

Pädagogischer Mittagstisch

# „Satt & Schlau“



Ein diakonisches Projekt der  
Kirchengemeinde Zum Guten Hirten - Godshorn



## 1. Rahmenbedingungen

Seit August 2010 bietet die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten den Pädagogischen Mittagstisch „Satt & Schlau“ an. Dieses diakonische Gemeindeprojekt unterstützt Godshorner Familien in vielfältiger Art und Weise und bietet Kindern ideale Voraussetzungen zum Spielen und Lernen. Die Kirchengemeinde ist Trägerin der Einrichtung, arbeitet aber eng mit Stadt, Schule, Kindergärten und Diakonie zusammen. Durch den hohen Bedarf an Betreuungsplätzen in Godshorn besteht zwischen Pädagogischen Mittagstisch und anderen Einrichtungen keine Konkurrenz. Eher verstehen sich alle als Kooperationspartner, welche sich untereinander austauschen, um ein möglichst vielfältiges Angebot in Godshorn vorzuhalten. Eine solche Planung ermöglicht die Integration von Kindern und Jugendlichen und deren Familien in ihr soziales Umfeld.

In Godshorn finden sich teilweise starke soziale Unterschiede. Es existiert ein sehr hoher Prozentsatz Alleinerziehender, in vielen Familien sind beide Eltern berufstätig, so dass diese Kinder nach der Schule für sich selbst verantwortlich sind. Außerdem gibt es viele Familien mit Migrationshintergrund, in denen aufgrund sprachlicher Barrieren keine ausreichende Unterstützung möglich ist. Grundsätzlich zeigt sich deutlich, dass der Bedarf an außerschulischer Betreuung in Godshorn immer größer wird.



## 2. Das Projekt

Der Pädagogische Mittagstisch „Satt & Schlau“ bietet 20 Kindern von montags bis freitags eine Betreuung nach der Schule. In der Zeit von 13 bis 16:30 Uhr erhalten die Kinder ein warmes Mittagessen sowie Hausaufgabenbetreuung und haben anschließend Zeit zum Spielen, Malen und Basteln. Bei besonderem Bedarf (sprachliche Schwierigkeiten, anstehende Klassenarbeiten etc.) wird mit einzelnen Kindern ergänzend geübt. Für diese Betreuung wird von den Familien lediglich ein Unkostenbeitrag von 1€ am Tag erhoben. Alle darüber hinaus gehenden Kosten werden anderweitig abgedeckt (siehe auch „Finanzierung“).

Ziel des Pädagogischen Mittagstisches ist es vor allem, sozialen, schulischen und sprachlichen Benachteiligungen entgegenzuwirken. Durch positive Erfahrungen sollen das Selbstbewusstsein gestärkt und schulische Leistungen verbessert werden.



Für die persönlichen Fragen und Probleme der Kinder und Familien stehen Diakonin und Sozialpädagogin Yvonne Lippel und ein Team von 15 freiwilligen Helferinnen und Helfern zur Verfügung. In regelmäßigen Elterngesprächen und Teamtreffen wird die jeweils aktuelle Situation erörtert, neue Ideen und Erkenntnisse können anschließend in der alltäglichen Arbeit umgesetzt werden.

### Ein Tag bei „Satt & Schlau“:

- 13-13:30 Uhr: Ankommen der Kinder sowie der für den Tag zuständigen ehrenamtlichen Helfer
- 13:30-14:15 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
- 14:14-14:30 Uhr: Freies Spielen und Austoben, evtl. Ankommen älterer Kinder
- 14:30-15:30 Uhr: Hausaufgaben



- 15:30-16:30 Uhr: Freies Spiel, Angebote, Übungen



Diese Zeiten können natürlich je nach Tagessituation etwas variieren. Freitags z.B. haben die meisten Kinder keine Hausaufgaben auf. Hier ist dann entsprechend mehr Zeit für freies Spiel und Bastelangebote.



### 3. Aktuelle Situation

Momentan besuchen 13 Mädchen und 7 Jungen der Klassen 1-4 den Pädagogischen Mittagstisch. 13 Kinder haben einen Migrationshintergrund, 2 Kinder haben außerdem einen erhöhten Förderbedarf. Immer wieder gibt es Anfragen auf freie Plätze, wodurch der o.g. Betreuungsbedarf deutlich wird.

Das Projekt wird derzeit von 15 freiwilligen Helferinnen und Helfern begleitet. Hiervon haben einige bereits Erfahrung in der Arbeit mit Kindern (Schule, Kindergarten) und bringen ihre Fähigkeiten und Kenntnisse nun bei „Satt & Schlau“ ein. Andere kümmern sich eher um Bastelangebote oder um praktische Arbeiten in der Küche oder Reparaturen etc. Die meisten Ehrenamtlichen kommen 1-mal in der Woche, einige aber auch häufiger. Alle Freiwilligen empfinden ihre Arbeit nicht nur als Unterstützung für die Kinder, sondern auch als gewinnbringend für sich selbst. Auch in diesem Bereich gibt es weiterhin Menschen, die ihre Hilfe anbieten.



Insgesamt lässt sich seit Beginn des Projektes eine durchweg positive Entwicklung verzeichnen. Viele Kinder konnten bereits ihre schulischen Leistungen verbessern. Auch ein soziales Lernen ist zu beobachten. Die Kinder unterstützen sich häufig gegenseitig, gehen offen auf neue Kinder zu und vermitteln bei Streitigkeiten.



Besonders positiv sind der Zusammenhalt und die Gemeinschaft in der Gruppe. So spielen und lernen die Mädchen auch mit den Jungen, die deutschen mit den ausländischen Kindern, die sozial besser gestellten mit den bedürftigeren, die Großen mit den Kleinen. Auch im Kontakt mit den Ehrenamtlichen gibt es kaum Berührungspunkte.



Aktuell werden Aufnahmekriterien entworfen, die eine gerechte Vergabe der wenigen freien Plätze im Sommer ermöglichen sollen. Dies geschieht im Lenkungsausschuss, der die praktisch-pädagogische Arbeit von Diakonin und Sozialpädagogin Yvonne Lippel von Beginn an unterstützt. Außerdem besteht ein intensiver Kontakt zu KiTas und Schule. Nur durch diesen regelmäßigen Austausch können die Kinder optimal unterstützt werden. Langfristig muss über Themen wie z.B. die weitere Finanzierung des Projektes, eventuelle Erweiterungen und die Bestrebungen in Richtung Ganztagschule nachgedacht werden.



#### 4. Finanzierung

Über die kirchlichen und städtischen Mittel hinaus ist das Projekt auf die Unterstützung von Sponsoren und Spendern angewiesen, um die Arbeit zu finanzieren.

Satt & Schlau wird gefördert durch die Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers („Zukunftsgestalten“ und Nachwuchsförderung für Diakoninnen und Diakone), die Walter-Nebel-Stiftung, die Stadt Langenhagen, die Aktion Sonnenstrahl und weitere private Unterstützer und Förderer.

Privatpersonen haben auf Geburtstagsgeschenke verzichtet und um Spenden für das Projekt gebeten. Konzerte zum Beispiel vom Bläserkorps Godshorn wurden zugunsten von Satt & Schlau veranstaltet.



## **5. Weitere Informationen & Spendenkonto**

Weitere Informationen sind dem Projektflyer zu entnehmen.

Gern stehen Projektleiterin Yvonne Lippel, Pastor Falk Wook und  
Kirchenvorstandsvorsitzender Marko Balkenhol für Fragen zur Verfügung.

### ***Kontakt:***

Diakonin Yvonne Lippel

Tel. 0175 – 29 78 43 5

E-Mail: [y.lippel@zum-guten-hirten.de](mailto:y.lippel@zum-guten-hirten.de)

Pastor Falk Wook

Tel. 0511 – 78 13 55

E-Mail: [f.wook@zum-guten-hirten.de](mailto:f.wook@zum-guten-hirten.de)

Marko Balkenhol, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Tel. 0172 – 43 41 566

E-Mail: [m.balkenhol@zum-guten-hirten.de](mailto:m.balkenhol@zum-guten-hirten.de)

### **Spendenkonto:**

Hannoversche Volksbank (BLZ 251 900 01)

Konto 4813 803 707

Stichwort Satt & Schlau





Pädagogischer Mittagstisch „SATT & SCHLAU“  
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Zum Guten Hirten – Godshorn  
Alt-Godshorn 61/63  
30855 Langenhagen